

Das Politische Samstagsgebet...

...entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwachsende Kraft unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Umdenkens und Vorwärtsgehens.

www.politisches-samstagsgebet.de

„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge von Deregulierung und Globalisierung der Wirtschaft neue Formen der Sklaverei.

Heute sind die schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft. Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze, der uns beherrscht!“

Dorothee Sölle

V.i.S.D.P.:

Gabriele Hilz, c/o pax christi München
Marsstr.5, 80335 München
muenchen.paxchristi.de
paxchristi-muenchen@t-online.de

"Lebe einfach,
damit andere
einfach überleben können."

Dorothy Day

Beteiligte Gruppen:

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) – Attac München – Bayerischer Flüchtlingsrat - Bund Naturschutz – Christen für Gerechtige Wirtschaftsordnung CGW – Deutsche Friedens-gesellschaft / Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner – E.F. Schumacher Gesellschaft – Equilibrius e.V. – FIAN München – Forum Ziviler Friedensdienst – Genethisches Netzwerk e.V. – GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Kein Patent auf Leben – Münchner Friedensbündnis – Mütter gegen Atomkraft – Netzwerk Friedenssteuer – Nord Süd Forum – Ökumenisches Netz Bayern –pax christi München und Freising – Refugio München

Nächstes Politisches Samstagsgebet:

Thema:

Grenzerfahrung

Ökumenische Friedensdekade 2015

Samstag, den 21. November 2015 um 18.00 Uhr
wieder in der KHG, Leopoldstr.11

Das Politische Samstagsgebet

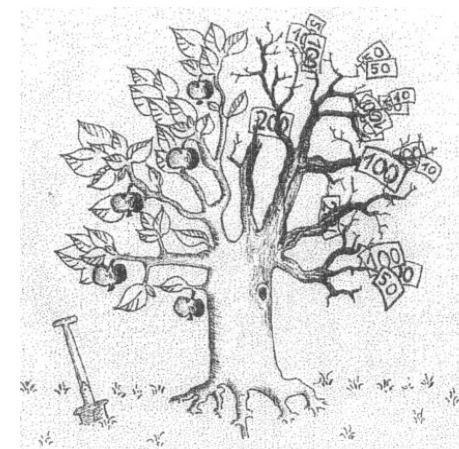
Freiheit für Palästina - damit Israel auch frei sein kann (Desmond Tutu)

Referent: Atran Youkhana

Project Coordinator Middle East
Foundation Wings of Hope Germany

Geistlicher Impuls:

Clemens Ronnefeldt



Samstag, den

26. September 2015 - 18.00 Uhr

Kath. Hochschulgemeinde
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße
Ausgang Georgenstraße

Danach : Brot und Wein

**Freiheit für Palästina - damit Israel
auch frei sein kann.
Das Zwei-Staaten-Dilemma –
Palästina in der Zwickmühle**

Seit Jahrzehnten ruft die internationale Gemeinschaft Israel fast einstimmig zur Beendigung der Besetzung der palästinensischen Gebiete und der Anerkennung eines palästinensischen Staates auf. Nicht zuletzt aufgrund des Scheiterns jeglicher Verhandlungen wurde nach alternativen Lösungsansätzen gesucht. Mittlerweile sehen viele Beteiligte eine Zwei-Staaten-Lösung als nicht mehr realisierbar an. Doch welche Alternativen gibt es nun und wie durchsetzbar sind sie?

Unser Referent **Atran Youkhana** wird auf eine Reihe von Aspekten eingehen, die zum einen einer Lösung im Wege stehen, zum anderen die Folgen der israelischen Besatzung darstellen: Die Siedlungen, die auf palästinensischen Hügeln entstehen und das Westjordanland weiter zerstückeln. Die Mauer, die hauptsächlich durch palästinensische Gebiete verläuft und Nachbarschaften und Dörfer voneinander, Bauern von ihren Feldern trennt. Der Gaza-Streifen leidet weiterhin unter der Blockade durch Israel und Ägypten.

Wings of Hope Deutschland ist mit dem lokalen Kooperationspartner seit Jahren vor Ort aktiv und kann sich so über die Lebenssituation der Menschen ein Bild machen. Wings of Hope for trauma arbeitet in Bethlehem mit Kindern, Frauen und Männern, die von Gewalt betroffen sind. Die Besatzung und die von ihr ausgehende Gewalt hinterlassen bei den Menschen seelische Verletzungen. So haben wir es mit einer zu weiten Teilen traumatisierten Gesellschaft zu tun.



Foto: Lutz Ulrich Besser

Allerdings gibt es auch Hoffnungszeichen: Die internationale Aufmerksamkeit und der Einsatz für das Ende der Besatzung steigen weiter an und auch der Widerstand gegen die Besatzung und die Mauer vor Ort geht voran, etwa in Nilin, wo jeden Freitag die Menschen friedlich demonstrieren.

Der Aufruf von Desmond Tutu „Freiheit für Palästina – damit Israel auch frei sein kann“ ist auch für die israelische Gesellschaft essentiell, denn in der Gewaltspirale sind beide Gesellschaften gefangen. Israel wird auf der internationalen Bühne zunehmend isoliert und das Bewusstsein dafür und die Besorgnis darüber steigen auch in der israelischen Gesellschaft an. Das Ende der Besatzung ist eine Notwendigkeit, damit sich Israel von der internationalen Isolation befreien und die israelische Gesellschaft frei sein kann.

Wings of Hope begleitet ein israelisch-palästinensisches Jugendnetzwerk. Im Dialog wird immer wieder deutlich, wie wichtig der Austausch und das Kennenlernen der unterschiedlichen Perspektiven und Lebenssituationen für junge Menschen auf beiden Seiten ist.

Es soll ein kurzer Einblick in das Leben unter der Besatzung, ein Überblick über mögliche Lösungsansätze für die angeführten Dilemmata versucht und anschließend diskutiert werden.

Atran Youkhana ist Projektkoordinator der Stiftung Wings of Hope für die Friedens- und Traumaarbeit im Nahen Osten und Politikwissenschaftler. Er wurde in Dohuk / Irak geboren.

Clemens Ronnefeldt, Diplomtheologe, Referent für Friedensfragen, Deutscher Zweig des internationalen Versöhnungsbundes ist seit vielen Jahren dem Politischen Samstagsgebet verbunden.

Wer sich näher mit unserem Thema beschäftigen möchte, dem empfehlen wir den auch am 26.09. stattfindenden Studientag.

Näheres unter: muenchen.paxchristi.de

